Buchbesprechung

Der Lech – Wandel einer Wildflußlandschaft (Augsburger Ökologische Schriften 2, hrsg. v. Stadt Augsburg, Redaktion: N. Müller und K.R. Schmidt), 174 Seiten (DIN A4). Augsburg 1991, zu beziehen bei: Amt für Grünordnung und Naturschutz, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 8900 Augsburg, Preis 44,– DM.

Das vorliegende Heft der Augsburger Ökol. Schriften ist einem in sich geschlossenen, derzeit aktuellen Gesamtthema gewidmet: „Der Lech – Wandel einer Wildflußlandschaft". Es zeigt die tiefgreifenden Veränderungen auf, die dieser Alpenfluß seit dem vorigen Jahrhundert ausgesetzt ist und die die ehemals weitgehende Naturlandschaft umgeformt haben. Das Heft enthält die Beiträge einschlägig erfahrener Fachleute, die sich die Feststellung dieses Wandels und die mögliche Behebung der größten damit einhergegangenen Einbußen in der Natur zur Aufgabe gemacht haben. Die Berichte beziehen sich auf die geologisch-geographischen und geo- bzw. hydromorphologischen Grundlagen des Lechs und die menschlichen Eingriffe (Müller, Bürger, Fischer) sowie auf die Auswirkungen auf die Pflanzenwelt (Hiemeyer, Bresinsky, Müller) und Teile der Tierwelt (Waldert, Bauer, Pfeuffer) und schließlich auf die Darstellung derzeitiger Probleme und Zukunftslösungen im Lechverlauf in Augsburg (Schmidt), wie überhaupt der Schwerpunkt der Ausführungen im augsburgnahen Raum liegt. Einführungen (Menacher, Wenninger, Schmidt) und eine umfangreiche Bibliographie zum Thema runden die Berichte ab.

Die einzelnen Beiträge zeichnen sich durch eine gediegene Fachkenntnis aufgrund eigener Beobachtungen und Schrifttumvergleiche aus; sie stehen meist auf anspruchsvollem wissenschaftlichen Niveau, das im allgemeinen auch dem naturkundlich interessierten Laien zugänglich ist, mitunter jedoch – mitbedingt durch die Fachterminologie – entsprechende Fachkenntnis erfordert. Der Aufweis der seinerzeit meist durchaus gut gemeinten Eingriffe des Menschen in die Lechlandschaft und der damit einhergehende Verlust an Naturvielfalt und -inventar wird gemildert durch die Darstellung, was an Pflanzen und Tieren erfreulicherweise dennoch vorhanden ist. Am nachhaltigsten beeindruckt hat den Rezensenten der kartographische Vergleich vom einstigen und heutigen Lech (Seite 11, 20/21 und farbig 84/85). Es kann in diesem Rahmen nicht im einzelnen auf die Darlegungen und aufgeworfenen Fragen eingegangen werden; den Verfassern gebührt jedoch Anerkennung. (Nicht anfreunden konnte sich der Rezensent mit der Schreibweise „Haide" statt „Heide", sonst müßte man auch „Haideröschen" statt „Heideröschen" schreiben).

Den aufschlußreichen Texten entspricht eine ausgezeichnete Ausstattung. Es ist ein nobles Heft, das mit zahlreichen ausgezeichneten Fotos (einschl. Luftaufnahmen), aussagekräftigen Karten, überlegten Skizzen und gekonnten Grafiken versehen ist (letztere von R. Keller, der es gut verstanden hat, das Wesentliche zeichnerisch herauszuarbeiten). Diese stehen im engen Zusammenhang mit dem Text und sagen oft mehr als viele Worte. *H.O.*

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben: Im Thäle 3, 8900 Augsburg, Titel-Grafik: G. Radmüller. Druck: Joh. Walch GmbH & Co, Im Gries 6, 8900 Augsburg 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechung 64